

Mitreißende Klangkaskaden

Improvisations-Orchester sorgt für gemeinschaftliches Musikerlebnis

Von Astrid Link

SCHWAIGERN An- und abschwellige Klangwellen rollen durch die Schwaigerner Frizhalle. Sie werden mal lauter, mal leiser, steigern sich zu einer ohrenbetäubenden Sturmflut an Tönen, um dann ganz sanft auszulaufen. Die Musiker reagieren auf jedes Zeichen ihres Dirigenten, der mit einer sogenannten Kuhglocke Rhythmus und Tempo sowie mit klaren Gesten die Lautstärke und den Instrumenteneinsatz vorgibt. Es klappt perfekt, obwohl das Orchester zum ersten Mal in dieser Zusammensetzung spielt. Und mit Sicherheit auch zum letzten Mal.

Rhythmus „Eins, zwei, drei – und jetzt geht es weiter“, ruft Frank Hiller. Er dirigiert in seinem Musikprojekt „Beat the drum – in concert“, in Kooperation mit der Volkshochschule Schwaigern, rund 50 musikbegeisterte Teilnehmer zwischen



Beim Musikprojekt bearbeiten die Teilnehmer bereitgestellte Instrumente wie Schlagzeuge, Congas und Djembes, Tamburine, Shaker und Rasseln. Foto: Astrid Link

elf und 60 Jahren. Sie sitzen in kreisförmigen Stuhlreihen vor der Bühne mit dem riesigen Gong und bearbeiten die bereitgestellten Instrumente mit sicht- und hörbarer Begeiste-

rung. Schlagzeuge, Trommeln wie Congas und Djembes, Tamburine, Shaker und Rasseln sorgen für den mitreißenden Rhythmus, der alle zu einem „Drumcircle“, einem Trom-

melkreis, zusammenwachsen lässt. „Das Tolle daran ist, dass man keine musikalischen Vorkenntnisse braucht und jeder Einzelne zu diesem Klangerlebnis beiträgt“, erklärt Schlagzeuger und Leiter Frank Hiller. Kinder und Erwachsene, Musiker und Anfänger erleben dabei eine Mischung aus Selbsterfahrung, Herausforderung und kreativem Gemeinschaftsgefühl.

Das wirkt sich so motivierend auf die Teilnehmer aus, dass sie sich durch Signale von Hiller zum Solo verleiten lassen. Da steht plötzlich Hubert Weiler (60) aus Adelshofen mit seinem Schlagzeug im Mittelpunkt. Oder alle hören den Congas zu. Bis auf eine Geste von Hiller die anderen Instrumente wieder einsetzen. Zu denen gehören auch Keyboard und Stimme von Evie Sturm, die schon bei etlichen Pop-, Soul- und Gospel-Formationen mitwirkte und zwischendurch für Entspannung sorgt.

Mit Songs wie „Bridge over troubled water“ von Simon & Garfunkel und „If I ain't got you“ von Alicia Keys bringt die Sängerin mit Keyboard-Begleitung den Pulsschlag der anderen Musiker wieder auf Normalhöhe. Doch dann sind diese erneut gefragt. Erst fordert sie deren Stimmen ein, dann kommen die Instrumente.

Proben „Musizieren ohne Proben ist für einen Musiker das Beste“, meint sie lachend. Auch Iris Deuble und Tochter Ronja (11) aus Schwaigern finden die Veranstaltung „total mitreißend“. Zum Schluss wird nochmal richtig aufgedreht. Evie Sturm intoniert „Unchain my heart“ von Joe Cocker als Basisrhythmus, in den sich alle Trommeln und Percussions-Instrumente allmählich einbringen. Eine eigenwillige Interpretation mit karibischem Anklang, die mit viel Applaus und lautem Gejohle endet.